

**RS OGH 1992/2/18 4Ob106/91,  
150s53/93 (150s54/93), 4Ob184/13g,  
4Ob118/15d**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.02.1992

## Norm

UrhG §38 Abs1

UrhG §74 Abs1

## Rechtssatz

"Filmhersteller (Laufbildhersteller)" ist aber nicht schon derjenige, der bloße Filmkopien, also Kopien eines abgedrehten und fertiggestellten Filmwerkes oder ebensolcher Laufbilder, auf Videokassetten ziehen lässt. "Filmhersteller (Laufbildhersteller)" ist vielmehr, wer im Rahmen seines Unternehmens die für das Zustandekommen des Filmwerkes (Laufbildes) erforderlichen wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungen erbracht hat; das trifft etwa auf den bloßen Geldgeber (Auftraggeber) nicht zu.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 106/91  
Entscheidungstext OGH 18.02.1992 4 Ob 106/91  
Veröff: MR 1992,116 = GRURInt 1992,932 = WBI 1992,241
- 15 Os 53/93  
Entscheidungstext OGH 06.05.1993 15 Os 53/93  
Vgl auch; Beisatz: Der Hersteller von Videokassetten, mithin der Kopien von Filmwerken, ist nicht Filmhersteller in der Bedeutung des § 38 Abs 1 UrhG, weil nicht originärer Produzent des Filmwerks ist. (T1)
- 4 Ob 184/13g  
Entscheidungstext OGH 17.12.2013 4 Ob 184/13g  
Vgl auch; Veröff: SZ 2013/124
- 4 Ob 118/15d  
Entscheidungstext OGH 11.08.2015 4 Ob 118/15d  
Vgl

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0076456

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

23.02.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)